



Die Grundsteuer muss weg!



Sicheres und faires Rentenkonzept für Deutschland!



Mein Statement zum Thema Klimahysterie:



Mein Wahlkreisbüro

# Der GOTTSCHALK



## Vorwort

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der AfD,

schon wieder ist die erste Jahreshälfte wie im Fluge vergangen und einiges ist passiert. Zeit für einen neuen Newsletter und einen Überblick über meine Arbeit und Themen, die mich derzeit bewegen. Die erste Jahreshälfte war im Arbeitskreis Finanzen geprägt von unserem Antrag die Grundsteuer abzuschaffen. Was ich besonders positiv fand, dass namhafte Zeitungen unsere Position übernommen haben, leider ohne die AfD zu erwähnen. Ein weiteres wichtiges Thema ist ein Rentenkonzept für die AfD zu entwickeln. Die Klimahysterie dank Greta Thunberg hat uns alle erreicht und ihr müssen wir mit rationalen Positionen entgegentreten. Wichtig ist auch die Vorbereitung unserer zukünftigen kommunalen Mandatsträger, die ich gerne mit meinem Wahlkreisbüro unterstütze.

**Lesen Sie einfach selbst...**

## Die Grundsteuer muss weg!

**Seit dem 26.06.2019 liegen nun die Gesetzesentwürfe zur Grundsteuer-Reform der großen Koalition vor. Am 27.06. haben dazu im Plenum die ersten Beratungen stattgefunden.**

Kay Gottschalk, der finanzpolitische Sprecher der AfD Fraktion im Bundestag, hierzu:

„Es ist schon traurig, dass die GroKo es schon als Erfolg vermelden muss, sich auf eine Grundsteuer-Reform geeinigt zu haben. Das Machwerk selber bietet jedenfalls keinen Grund stolz darauf zu sein.

Nicht weniger, als das Grundgesetz muss geändert werden, um die Öffnungsklauseln für die Länder zu ermöglichen. Die Union feiert es als eine „Chance auf einen Wettbewerbsföderalismus“. Wir nennen es einen Flickenteppich, der undurchschaubar ist und in unseren Augen überflüssig.

Wir bleiben bei einem klaren Nein zur Grundsteuer. Warum sollte man es verkomplizieren, wenn man zum Bürgerwohl diese Steuer einfach abschaffen könnte und über eine Anhebung des kommunalen Hebesatzes der Einkommensteuer fair gegenfinanzieren?

Das von Finanzminister Scholz vorgelegte Werk ist weiterhin unfair, erhöht immens den bürokratischen Aufwand und erschwert gerade den Mietern in Metropolen weiter das Leben.

Gut gemeint ist eben nicht immer gut gemacht. Obwohl man der GroKo langsam unterstellen kann, nicht immer das Beste für den Bürger zu wollen.“

Dazu meine Rede vom 27.06.2019: <https://youtu.be/hmqFPps5gKo>



## Sicheres und faires Rentenkonzept für Deutschland!

**Vor dem anstehenden Rentenparteitag der AfD im September kursieren etwa 14 Rentenkonzepte, die den Ausspruch von Norbert Blüm, „Die Rente ist sicher.“ wieder zu einem Fakt machen wollen. Folgend ein kleiner Überblick über den Status Quo.**

Es gibt es derzeit zwei Grundkonzepte in der AfD. Auf der einen Seite das steuerfinanzierte Rentenmodell von Prof. Jörg Meuthen, welches im Ergebnis, im Verhältnis zu anderen Konzepten, nur ein geringes Rentenniveau absichern würde. Auf der anderen Seite das umlagefinanzierte Konzept von Björn Höcke, welches eher sozial orientiert ist und als schwer finanzierbar gilt. Zwischen diesen beiden Polen schwirren viele gute und weniger gute Ansätze, die derzeit miteinander konkurrieren.

Aus finanzpolitischer Sicht sollte das neue Rentenmodell vor allem finanzierbar sein. Aus parteipolitischer Sicht sollten sich so viele Mitglieder, wie möglich, in dem neuen Konzept wiederfinden. Es sollte daher einen einenden Charakter haben. Aus allgemeiner Sicht des Bürgers, sollte es eine gute Alterssicherung bieten, die uns das Bild von Pfandflaschen sammelnden Rentnern ersparen wird.

Mit dieser Grundüberlegung kommt man schnell auf ein übergangsweise geltendes 3 Säulen System. Die ersten zwei Säulen sind altbekannt. Man übernimmt sowohl einen steuerfinanzierten Teil, als auch eine private Rentenversicherung. Diese private eigenverantwortliche Vorsorge sollte aber aus einer vertrauenswürdigen Hand kommen und sich deutlich von der Rürup- und Riester-Rente abgrenzen.



Ganz entscheidend wird aber eine dritte, neu aufzubauende Säule sein, die eines Rentenstabilisierungsfonds. Dieser wird mittelfristig aufzubauen sein, während kurzfristig die Renten noch beitrags- und steuerfinanziert bleiben.

Dieser Altersversorgungsfond muss Verfassungsrang erhalten und damit geschützt sein vor jeglicher staatlicher Zweckentfremdung. Mittelbar wird er eine Kapitaldecke bilden, die es uns erlaubt das Motto „Arbeit muss sich wieder lohnen!“ wieder mit recht sagen zu dürfen.

Ziel muss es nämlich sein, weit über eine Grundabsicherung zu gelangen. Nicht jedem ist es gegeben sich privat klug auf die Rente vorzubereiten, obwohl man das ganze Leben gearbeitet hat. Den Bürger einfach sich selber und einer privaten Altersvorsorge zu überlassen, sollte ein verantwortungsvoller Staat nicht erwägen.

Daher soll dieser staatlich abgesicherte Fond die Rente für Bürger, die ihr Leben lang gearbeitet haben, auf eine Höhe bringen, die sich deutlich von der Grundsicherung für nicht arbeitende Menschen absetzt.

Auch Geringverdiener sollen deutlich über der Grundsicherung liegen, wenn sie lange gearbeitet haben. Arbeit muss sich auch für diese Gruppe endlich wieder lohnen.

Sobald der Rentenstabilitätsfonds ausreichend gefüllt wurde, wird man zu einem zwei Säulen Modell übergehen können. Ersten, der Fond, der jedem eine gute Rente bieten soll und zweitens zum Aufstocken, die private Altersvorsorge, je nach Bedarf und Möglichkeit.

Mit dieser logischen Grundüberlegung sollte es machbar sein, einen Kompromiss aus den vorliegenden Konzepten zu erarbeiten, den die gesamte Partei mittragen kann und die eine angemessene Rente wieder absichern wird.



## Mein Statement zum Thema Klimahysterie:

**Umweltschutz ist wichtig, nicht nur für die AfD, sondern eigentlich für uns alle, denn wir alle sollten für unsere Kinder und Enkel einen intakten Planeten hinterlassen.**

Der Punkt ist aber in diesem Fall ein ganz anderer. Wenn man sich einmal anschaut, mit welchen Argumenten und mit wie viel „Aktivismus“ zurzeit die Klimadebatte auch und vor allem medial geführt wird, fragt man sich schon, was eigentlich das Ziel der Kampagne sein soll.

Umweltschutz alleine kann es eigentlich nicht sein, wenn man mal schaut, welche Müllberge bei so einer FRIDAYS FOR FUTURE Demo anfallen oder wie viele Klimaaktivisten wie selbstverständlich in den Urlaub fliegen, im Supermarkt ihren Bio Salat in Plastikfolie kaufen oder um jeden Preis Elektromobilität als die goldenen Zukunft preisen – ungeachtet der Risiken und Nebenwirkungen. Machen wir uns nichts vor – diese Debatte wird ideologisch und hoch emotional geführt – was kümmern Fakten wenn das „grüne Gewissen“ ruft – und auf dieser Welle des „gut Fühlens“ schwimmt die Partei der GRÜNEN – jedenfalls momentan noch, auch wenn die Entzauberung Ihrer Parolen schon eingesetzt hat.

Ich habe daher mal eine, zugegeben provokante, Frage. Nehmen wir also einmal an, Deutschland wäre von heute auf Morgen ein Wald – oder eine Steppe – menschenleer, keine Fabriken, keine Industrie, kein Automobilverkehr, keine Menschen und Tiere – also nur Natur pur. Wir würden also den für uns MAXIMALEN Einsatz bringen, Klimaneutral zu sein.



## Was denken Sie, welchen Effekt hätte das auf die Welt?

Genau – einen eigentlich kaum messbaren Effekt – denn auf der Skala der größten Umweltsündationen kommen weit oben ganz andere Schwergewichte wie z.B. die USA oder China.

Das bedeutet natürlich jetzt nicht, dass jeder seinen Müll hier in die Wälder oder Flüsse kippen sollte, weil es global gesehen darauf ja dann auch nicht mehr ankommen würde – ein jeder hier ist in der Pflicht, seine Heimat, die Umwelt und die Natur zu schützen und zu erhalten, wo es geht – ich finde aber, diese Diskussion hierzulande geht völlig am Hauptproblem vorbei.

Was nutzt es also, wenn Deutschland möglichst Klimaneutral agiert, und andere Staaten dann diese sog. „Verschmutzungszertifikate“ kaufen würden – und diese also dann für einige Millionen Dollar eben etwas mehr Abfall rücksichtslos verklappen dürften.

Der Umwelt hilft das sicher nicht – deshalb sehe ich eine CO<sub>2</sub> Steuer auch sehr skeptisch, aber das ist ein anderes Thema. Was uns hier in diesem Land fehlt, ist der Mut, die größten Umweltsünder der Welt mal beim Namen zu nennen, Nationen, Konzerne etc. und diese zu konfrontieren. Da könnte EUROPA doch mal die Muskeln spielen lassen, statt sich mit dem Krümmungsgrad der heimischen Gurken zu befassen aber da können wir wohl lange drauf warten.

Mein Fazit daher – ja, Deutschland kann mit gutem Beispiel vorangehen, mit Augenmaß, aber wir sollten das eigentliche Problem an der richtigen Stelle adressieren – und das sollten auch die jungen Klimademonstranten mal verstehen – ihr Einsatz in allen Ehren, aber richtet euren Protest doch mal an die richtigen Stellen oder fehlt euch da der Mut?



## Europawahlkampf 2019

### Von Sachsen-Anhalt bis Viersen

Ende Mai haben wir ein neues Europäisches Parlament gewählt und natürlich habe ich mit aktiv dafür gekämpft, dass die AfD möglichst viele Plätze erringen konnte. Leider sind es nur 11 Mandate für uns geworden. Dies ist bei den Begleitumständen aber immer noch ein achtbares Ergebnis.

Mein Highlight in diesem Wahlkampf war am 18.5.2019 eine Veranstaltung in Backnang mit meinen geschätzten Kollegen Jürgen Braun (MdB) und Gottfried Curio (MdB). Standing Ovations hat man nicht alle Tage, danke für die Einladung.

Gerne habe ich auch meine Kollegen in Sachsen-Anhalt besucht und unterstützt u.a. Lydia Funke (MdL), Hannes Loth (MdL) und den KV Börde. In Sachsen-Anhalt verlief parallel der Kommunalwahlkampf, bei dem wir ein großartiges Ergebnis einfahren konnten.

Ich habe den Wahlkampf im Osten sehr genossen, da der Zuspruch doch merklich größer ist, als bei uns in NRW und man mit uns einfach ganz anders und lockerer umgeht. Eine tolle Erfahrung.

Mein Kreisverband Viersen und ich waren natürlich auch sehr engagiert im Wahlkampf. So haben wir ca. 15 Stände organisiert und fleißig Flyer verteilt. Dazu haben wir mit reichlich Plakaten unseren schönen Kreis Viersen „blau“ gemacht. Leider mussten wir diese nicht nur einmal aufhängen, da, wie bei vielen anderen auch, die Linken unsere Plakate zerstört oder gestohlen haben.



**BÜRGERDIALOG**  
**AFD-BUNDES- UND LANDTAGSFRAKTION**  
**15. APRIL 2019**  
**18.30 UHR**

**Themen:**  
 Einwanderung nach Kanadischem Modell  
 Grundsteuer abschaffen  
 Linksextremismus (Enquete-Kommission)  
 Straßenausbaubeiträge abschaffen  
 Kita-Gebühren abschaffen

Ort: Gaststätte "Zur Biethle"  
 Clara-Zetkin-Straße 40  
 06862 Roßlau

Kay Gottschalk, MdB Daniel Rei, MdL Andreas Mrosch, MdB Robert Farle, MdL

Alternative für Deutschland AFD-FRAKTION IM LANDTAG SACHSEN-ANHALT Alternative für Deutschland FRAKTION IM SACHSEN-ANHALT-LANDTAG

## Fakten über Kay Gottschalk:

stellvertretender Bundesprecher und  
 finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion

➔ AK Finanzen aufgebaut: 2 Gesetzesentwürfe, 4 Anträge,  
 2 Subsidiaritätsrügen, etliche kleine Anfragen  
 3 finanzpolitische Treffen

Vorstandsmitglied des Parlamentskreises Energieeffizienz

Vorsitzender des Konvents

24 Reden im deutschen Bundestag

über 100 Auftritte seit Beginn der Legislatur bundesweit und  
 Versammlungsleiter bei Bundes- und Landesparteitagen

**KAY GOTTSCHALK**

**BÜRGERGESPRÄCHE**

**16.04.2019**  
**18:00 Uhr**

Alternative für Deutschland

BÜRGERLANDKREIS

Landtagsabgeordnete  
**LYDIA FUNKE**

Bundestagsabgeordneter  
**KAY GOTTSCHALK**

**"Zum goldenen Anker"** Hauptstr. 52 in 06632 Gleina

## Mein Wahlkreisbüro:

Im Hinblick auf die kommenden Kommunalwahlen 2020 setzen mein Team und ich derzeit auf eine gute Vorbereitung der möglichen Kandidaten für die kommunalen Parlamente am Niederrhein. Idealer Ort hierfür ist natürlich der Schulungsraum in meinem Wahlkreisbüro. Wichtige Eckpfeiler waren dieses Jahr bisher u.a. die kommunalen Schulungen durch den Bochumer Ratsherren, Wolf-Dieter Liese. Ein Höhepunkt war dabei die fiktive Ratssitzung in der man spielerisch lernen konnte, welche Rechte und Pflichten ein Ratsmandat mit sich bringen. Einige mussten sich natürlich schwer überwinden in die Fraktion der Grünen oder der SPD zu gehen, aber besonders die Grünen wurden perfekt nachgeahmt.

Wir werden weiter auf Rhetorikkurse und Presseschulungen setzen, um eine bestmögliche Unterstützung anzubieten. Das Angebot des Vereins für Kommunalpolitik NRW e.V. werden wir dabei sicher gerne nutzen.

Wichtig war uns aber auch die Bürger am Niederrhein mal etwas abseits der Politik im Wahlkreisbüro zusammenzubringen und haben daher zu einem Kaffeeklatsch eingeladen. Hier wurde ungezwungen über dies und das geredet und man konnte sich einfach mal einen netten Nachmittag gönnen.

Für viel Erstaunen sorgte ein Vortrag in meinem Büro zum Thema Fake News bei den Polizeistatistiken, den der Hauptkommissar Michael Wehren gehalten hat. Die dort dargebrachten „Verschönerungen“ der Statistiken haben viele erstaunt, auch wenn man schon nichts Gutes erahnt hatte.

Auch in den kommenden Monaten dürfen Sie sich auf Einladungen in mein Wahlkreisbüro zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen freuen.

Am 7.10.2019 wird u.a. unsere nächste Bürgersprechstunde sein, die ich mit Dr. Martin Vincentz (MdB) durchführen werde.

### Ihr Kay Gottschalk (MdB)



**BÜRGERSPRECHSTUNDE  
IM WAHLKREISBÜRO**

**WANN:** 07.10.2019  
15 - 19 UHR

 

KAY GOTTSCHALK MdB / DR. MARTIN VINCENTZ MdB

**VORANMELDUNG BITTE UNTER**  
[kay.gottschalk.ma02@bundestag.de](mailto:kay.gottschalk.ma02@bundestag.de)

**KAYGOTTSCHALK**

**TENLOS+++KOSTENLOS+++KOSTENL**

**EINLADUNG**

BESUCHEN SIE MICH IN  
BERLIN UND ERLEBEN  
SIE 4 TAGE LANG EINEN  
BLICK HINTER DIE KULISSEN  
DER AfD IM BUNDESTAG.

**NÄCHSTER TERMIN**  
**29.9.2019 - 2.10.2019**

**ICH FREUE MICH AUF SIE...**  
**KAYGOTTSCHALK**

**ANMELDUNGEN ERBETEN UNTER**  
[kay.gottschalk.ma02@bundestag.de](mailto:kay.gottschalk.ma02@bundestag.de)